

Stärke zeigen! Solidarität leben! Zukunft sichern!



Die vom Zentralverband Sanitär Heizung Klima/Gebäude- und Energietechnik Deutschland im Herbst durchgeführte Konjunkturumfrage unter 5000 Fachbetrieben der Branche zeigt eine steile Aufwärtsentwicklung in der Beurteilung der aktuellen Geschäftssituation. Umsatzentwicklung, Auftragsbestand, Beschäftigungssituation: Alle wichtigen Indikatoren weisen nach oben.

Auf diesem soliden Fundament für unser Handwerk wollen wir 2007 aufbauen. Vor allem wollen wir uns diesen Markterfolg nicht klein reden lassen. Natürlich wissen wir, dass der jüngste Aufschwung die herben Verluste der Vorjahre noch lange nicht kompensieren kann. Aber was sollen wir darüber klagen? Es gilt, mutig nach vorne zu schauen und selbstbewußt aufzutreten. Denn das SHK-Handwerk ist heute im energiewirtschaftlichen und gesellschaftspolitischen Umfeld zu einem ganz entscheidenden Aktivposten geworden. Wir sind es, die die von der Politik geforderte und geförderte Effizienzsteigerung in der Gebäude- und Energietechnik realisieren werden. Wir sind die Kompetenzträger in Sachen Energieeffizienz und Mittler zwischen Angebot und Nachfrage innovativer Technologien.

Im Messejahr 2007 wollen wir aus dieser Position der Stärke den Markt offensiv angehen. Ich bin sicher, die bevorstehende Mehrwertsteuererhöhung wird uns hierbei allen-

falls in den ersten Wochen etwas bremsen. Vielmehr werden die nochmals aufgestockten Förder- und Marktanreizprogramme der Bundesregierung sowie der Steuerbonus auf Handwerksleistungen im neuen Jahr zu einem wichtigen Wachstumsmotor für das SHK-Handwerk werden und den Aufwärtstrend der Branche festigen.

Der wirtschaftliche Erfolg des SHK-Handwerks im kommenden Jahr wird aber nicht nur von einem starken Marktauftritt abhängen. Ebenso wichtig hierfür ist die demonstrative Geschlossenheit und gelebte Solidarität unserer Selbstverwaltung. Wir dürfen und werden es nicht zulassen, dass ein zukunftsorientiertes Handwerk wie das unsere sich durch Einflußnahme von außen auseinanderdividieren lässt. Der Strukturprozess der Handwerksorganisationen wird hoffentlich wie vorgesehen im Frühjahr 2007 zu verbindlichen Vereinbarungen auf regionaler Ebene führen.

Als oberster Repräsentant des SHK-Handwerks ist es mir Auftrag und Herzensangelegenheit zugleich, dass unsere anspruchsvollen und unverzichtbaren Gewerke auch in den kommenden Jahren den bestmöglichen Nachwuchs rekrutieren können. Jugend bedeutet Zukunft. Und Ausbildung investiert in Zukunftssicherung. Allein: Die Zahl der geeigneten Jugendlichen, die wir in den kommenden 10 bis 15 Jahren

für unser modernes Handwerk werden begeistern können, nimmt kontinuierlich ab. Heute schon im Osten, in naher Zukunft auch im Westen der Republik. Wir werden um unseren Nachwuchs kämpfen müssen. Ich wünsche mir, dass uns allen bewusst ist, dass für den Fortbestand unseres Handwerks der Mensch der wichtigste Erfolgsfaktor bleibt. Begeistern wir die Mädchen und Jungen, die nach einem erfolgreichen Schulabschluss einen zukunftsfähigen Handwerksberuf erlernen wollen, von der Vielseitigkeit unseres Berufes. Dieser Einsatz wird sich lohnen; denn wir sichern damit die Zukunft unserer Betriebe.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen erfolgreiche Geschäfte, zufriedene Kunden und viel Kraft und Ausdauer für ein ertragreiches Jahr 2007.

Wir sehen uns auf der ISH

Ihr

Bruno Schlieffe
Präsident des Zentralverbandes
Sanitär Heizung Klima